

Büro der Beauftragten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk

Pfarrer Dr. Florian Ihsen

Evangelische Osternacht am Samstag, 11.4. 2020
Himmelfahrtskirche München Sendling
22:00 Uhr – 23:00 Uhr
Live übertragen im Bayerischen Fernsehen

Mitwirkende: Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Pfarrerin Stephanie Höhner
Musikalische Gesamtleitung: KMD Klaus Geitner
Orgel: KMD Klaus Geitner
Ensemble: Claudia Reinhard, Regine Jurda, Eric Price, Sebastian Myrus
Cello Klaus Kämper
Sprecherin Verena Rendtorff

Nr.	Ausführende	Inhalt
1	LB Bedford-Strohm	„Diese Nacht wird hell wie der Morgen.“ Herzlich willkommen, liebe Gemeinde daheim, zum Gottesdienst zur Osternacht, live aus der Himmelfahrtskirche München Sendling. Ich freue mich, dass Sie eingeschaltet haben und jetzt dabei sind, beim schönsten Fest des christlichen Glaubens. Holen Sie sich eine Kerze zu ihrem Fernsehgerät. Holen Sie Ihr Gesangbuch oder klicken Sie auf das digitale Liedblatt und singen und beten Sie zuhause mit. Auch mit Sicherheitsabstand sind wir jetzt in großer Gemeinde versammelt, mit Ihnen – im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Kommen Sie mit, seien Sie dabei!
2	Cello+ T- Orgel Ensemble	Im Dunkel unsrer Nacht – Instrumental Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt, das nie mehr erlischt.
3	V. Rendtorff Pfrin Höhner V. Rendtorff	Lesung und Betrachtung „Anfang des Lebens“ Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte? In dieser Nacht feiern wir das Leben. Wir sind Menschen, die einen Anfang haben. Darum hören wir: Am Anfang war die Sehnsucht zu lieben. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. Und also rief Gott durch sein allmächtiges Wort alles, was ist, ins Leben: Licht und Finsternis, Tag und Nacht, Wasser und Festland, Sonne und Mond, Baum und Gras, Pflanze und Tier. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei. Und Gott

	Pfrin Höhner	<p>schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie. Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.</p> <p>Schweißnass kleben ihre Haare in der Stirn. Ihr Herz pocht schneller. Gerade noch hat sie die schlimmsten Schmerzen ausgehalten, die sie jemals in ihrem Leben hatte. Bei jeder Wehe eine neue Lawine aus Schmerz. Doch all das ist auf einmal vergessen, in dem Moment, in dem die Hebamme ihre kleine Tochter auf ihre Brust legt. Seit diesem Moment ist nichts mehr so wie es vorher war. Seit sie ihre Tochter das erste mal im Arm hat, spielt ein Konzert von Gefühlen in ihr: Sie ist erfüllt von Glück. Sie ist erschöpft von der Geburt. Sie hat Angst um ihre Tochter. Sie will sie beschützen. Sie liebt ihre Tochter. Einfach so. Vom ersten Moment an. Als die kleine Tochter schreit, viele Stunden am Tag und in der Nacht, da fühlt sie sich hilflos, ausgeliefert, manchmal auch wütend. Aber die Liebe bleibt und trägt. Ihr Leben lang. So hält auch Gott zärtlich die Erde im Arm Dich und mich, vom ersten Moment an.</p>
4	Cello solo	Musik „Erwachen“ (Roth)
5	V. Rendtorff Pfrin Höhner V. Rendtorff Pfrin Höhner	<p>Lesung und Betrachtung „Frei werden““</p> <p>Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte? Jeden Abend gehen wir unsere eigenen Wege, aber heute Abend sind wir alle im Herzen an einem Ort.</p> <p>Wir waren Sklaven und sind jetzt frei. Wir wurden gerettet, damit wir zusammen gehören. Heute Nacht.</p> <p>Aus dem zweiten Buch Mose: Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der Herr zurückweichen durch einen starken Ostwind und die Wasser teilten sich. Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharaos, seine Wagen und Reiter, mitten ins Meer. Aber der Herr sprach zu Mose: Recke deine Hand aus über das Meer, dass das Wasser wiederkomme und herfalle über die Ägypter, über ihre Wagen und Reiter. Da reckte Mose seine Hand aus über das Meer, und das Meer kam gegen Morgen wieder und bedeckte Wagen und Reiter, das ganze Heer des Pharaos... Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer. So errettete der Herr an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand.</p> <p>Das Mondlicht spiegelt sich auf dem Wasser. Kleine Wellen schwappen an den Strand. Das kleine Boot ist randvoll mit Männern und Frauen, Kindern und auch ein Baby ist dabei. Bilal schiebt das Boot ins Wasser, bis er selbst bis zur Hüfte darin steht. Dann setzt er sich vorsichtig auf den Bootsrand und wirft den kleinen Außenmotor an. Langsam tuckert das Boot in die Nacht, immer dem Mond entgegen. Auf dem offenen Meer schlagen die Wellen höher. Bilal steht jetzt neben dem Motor. Die Kinder weinen, einige Männer auch. Bilal hat nur einen Gedanken: langsam weiterfahren, es ist nicht mehr weit. Immer dem Mond entgegen, denn da liegt ihre Freiheit, da liegt die Rettung: Europa. Bilal setzt all seine Hoffnung darauf. Er setzt sein Leben darauf, aber er hat auch nichts mehr zu verlieren. Ob er hier auf dem Meer stirbt oder zu Hause in den Kriegstrümmern. Europa ist seine letzte Rettung. Die Wellen schlagen an das Boot, aber Bilal steuert es langsam weiter. Und als der Mond am Himmel verblasst, steuert Bilal auf den Strand zu. Er hat es geschafft. Seine Füße treten auf das Land der Hoffnung.</p>

6	Cello + Truhenge l	Musik „Vorüber“ (Roth)
7	<p>V. Rendtorff</p> <p>Pfrin Höhner+</p> <p>v. Rendtorff</p> <p>Pfrin Höhner</p>	<p>Lesung und Betrachtung „Ins Leben gehen““</p> <p>Warum ist diese Nacht ganz anders als alle anderen Nächte? Wir halten inne, wo wir doch sicher im unserem Leben stehen.</p> <p>Weil wir schon tot waren und zu neuem Leben erweckt wurden Weil wir neuen Atem bekommen und unsere Herzen in einem Takt schlagen. Weil wir wieder leben sollen.</p> <p>Aus dem Buch des Propheten Ezechiel: So spricht Gott: ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet. Und ich will ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen. Ihr verdorrten Gebeine, höret des Herrn Wort! Siehe, ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt. Ich rede es und tue es auch, spricht der Herr.</p> <p>Er gießt die Azalee und sammelt ein paar rosa Blüten auf. Dann zieht er die Harke durch die Erde. Bahn für Bahn, so wie es seine Hilde auch immer im Vorgarten gemacht hat. Heute zieht er die Harke über ihr Grab. Er musste das erst lernen, das Harken und Blumen pflanzen. Dafür war Hilde immer zuständig. Er musste das Leben erst wieder lernen, seit sie gestorben ist. Langsam bekommt er Übung: im Blumen pflanzen und im Leben lernen – allein, ohne seine Hilde an der Seite. Lange fühlte er sich tot. Es kam ihm vor, also ob mit Hildes Lebens auch seines vorbei sei. Mit der Zeit kam der Lebensgeist in ihm zurück: er spielt jetzt jede Woche Badminton mit seinem Nachbarn, er hat kochen gelernt und entdeckt dabei die japanische Küche. Hilde mochte am liebsten Italienisch. Auf eine besondere Weise ist Hilde immer noch da: ihre Bücher stehen noch im Schrank, das grün-weiße Geschirr, das sie sich zum 50. Geburtstag gewünscht hat – davon isst er fast jeden Tag. Aber – Hilde fehlt. Immer noch, immer wieder. Auf dem Friedhof fühlt er sie näher bei sich. Darum geht er jeden Tag zu ihrem Grab, sammelt Blätter auf, gießt die rosa Azalee und harkt durch die Erde. Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du wieder werden. Jetzt wächst aus der Erde die rosa Azalee, jedes Jahr ein Stück mehr. Doch Hilde ist mehr als Erde. Sie ist verwandelt, bei Gott. Dort kommt sie her, dort ist sie jetzt wieder, geborgen und frei. Dort wird er sie wiedersehen, verwandelt, mit neuem Geist. Das tröstet ihn. Mit dieser Hoffnung geht er in sein neues Leben (ohne Hilde). Ein neuer Atem. Ein neuer Takt für das Herz. Leben sollen wir...sagt Gott... (ggf noch etwas kürzen, FI)</p>
8	<p>Cello + Orgel</p> <p>Ensemble</p>	<p>Im Dunkel unsrer Nacht</p> <p>Instrumental</p> <p>Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt, das nie mehr erlischt.</p>

9	LB Bedford- Stroh	<p>Sie haben es gerade schon gesehen: In den heute leeren Bänken ist für jede, jeden von Ihnen ein Licht bereit. Ich werde Ihr persönliches Licht in der Kirche mit dem Licht von der Osterkerze entzünden. Die Osterkerze für die Himmelfahrtskirche hat Victoria gestaltet, eine Jugendliche, 14 Jahre alt, aus dieser Gemeinde.</p> <p>Ein Kreuz in Regenbogenfarben ist darauf. In der Bibel erzählt der Regenbogen von Hoffnung: Bald wird die Flut und die Enge der Arche Noahs ein Ende haben. Das Kreuz, Zeichen des Todes Jesu, erinnert an Gottes große Umarmung für Dich und mich und jeden Menschen. An das, wonach wir uns gerade besonders sehnen. Umarmen und umarmt werden</p> <p>Weinreben und Trauben ranken sich um das Kreuz. Christus ist der Weinstock, wir sind die Reben. Wir bleiben verbunden. Mit IHM und untereinander.</p> <p>Alpha und Omega. Christus ist der Erste und der Letzte. In ihm ist Anfang und Ziel, Mitte und Sinn unseres Lebens. .</p> <p>Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.</p> <p>Christus ist auferstanden. Sein Licht vertreibt das Dunkel in den Herzen und der Welt.</p>
10	LB Bedford- Stroh	<p>„Christus ist das Licht“ –</p> <p>Alle antworten „Gott sei ewig Dank“</p>
11	LB Bedford- Stroh Pfrin Höhner V. Rendtorff K. Geitner Ensemble	<p>Exultet und das Licht breitet sich aus</p> <p>Freuet euch, ja jubelt vor Freude, denn diese Nacht wird hell wie der Morgen.</p> <p>(F)1. Freuet euch, Schwestern und Brüder. Ihr seid Zeugen des Lichtes, das diese Kerze verbreitet.</p> <p>(H) 2. Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.</p> <p>(Q)Freuet euch, ja jubelt vor Freude, denn diese Nacht wird hell wie der Morgen.</p> <p>(F) 4. Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.</p> <p>(M)) 5. Dies ist die Nacht, in der Christus durch seine Auferstehung uns alle ins neue Leben herausgeführt hat.</p> <p>(Q)Freuet euch, ja jubelt vor Freude, denn diese Nacht wird hell wie der Morgen.</p> <p>(F) 6. Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“</p> <p>(M) 7. Dies ist die Nacht, die Himmel und Erde versöhnt hat, die Nacht, die Gott und Menschen verbindet.</p> <p>(Q) Freuet euch, ja jubelt vor Freude, denn diese Nacht wird hell wie der Morgen.</p> <p>(F) 8. Dieses Licht wurde am Feuer entzündet zu Lob und Ruhm unseres Herren.</p>

		<p>(M) 9. Dieses Licht zeigt uns Jesus Christus, den Auferstandenen, der mit dir Vater lebt und herrscht in Ewigkeit.</p> <p>(Q)Freuet euch, ja jubelt vor Freude, denn diese Nacht wird hell wie der Morgen.</p>
12	Pfrin Höhner	<p>Gebet</p> <p>Gott, als Licht des ersten Tages hast du die Welt ins Leben gerufen. Als Feuersäule bist du mit Israel durch die Wüste gezogen, warm und hell. Mitten im Tal des Todes rufst du uns ins Leben. Dein Licht des Lebens fällt auf das Grab und erweckt Jesus von den Toten. Wenn du uns segnest mit deinen Strahlen, wird auch die Nacht licht um uns sein. Dann werden auch wir leben und es in die Welt tragen, das Licht deines Sohnes, Jesus Christus. Amen.</p>
13	Sebastian Myrus	<p>Gesungenes Osterevangelium nach Matthäus I Mt 28, 1-7a</p> <p>K: Die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, nach dem Evangelisten Matthäus. G: Ehre sei dir, Herre.</p> <p>Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand wie wie der Schnee. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wäre sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.“</p>
14	Orgel Ensemble (ohne Bass)	<p>EG 99 mit Intonation</p> <p>Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ’. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.</p>
15	Sebastian Myrus	<p>Gesungenes Osterevangelium II Mt 28, 7b-10</p>

		<p>Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: „Seid begrüßet!“ „Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: dort werden sie mich sehen.“</p>
16	Sängerin – Alle	<p>Solistin Der Herr ist auferstanden, Halleluja (D-Dur)</p> <p>Alle: Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja</p>
17	Orgel + Ensemble	<p>Robert Führer, Auferstehungslied</p> <p>1. Der Heiland ist erstanden von Tod und Grabesbanden, er lebt, der Tröster aller Welt, er hat gesiegt, der Gottesheld. Halleluja, halleluja, halleluja. Nun ist der Tod bezwungen, Versöhnung, Gnad errungen, und Hoffnung, Licht und Fried und Heil, sie sind nun aller Menschen Teil. Halleluja.</p> <p>3. Mein Glaube darf nicht wanken, oh tröstlicher Gedanke, ich werde durch sein Auferstehn gleich ihm aus meinem Grabe gehn. Die Nacht, die dort mich decket, bis mich der Engel wecket, ist kurz, dann ruft mein Heiland mich ins Reich, wo niemand stirbt, zu sich. Halleluja.</p>
18	LB Bedford- Strohm	<p>Predigt</p> <p>Liebe Gemeinde, Die Lichter brennen! Keine Gottesdienstabsage, keine Kontaktbeschränkung, kein Katastrophenfall konnte es verhindern: die Lichter brennen! Es ist Ostern! Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!</p> <p>Wir feiern Ostern, wie es die Menschheit vor uns noch nie erlebt hat! Ein Ostern, an dem wir uns den österlichen Freudenruf aus dem Abstand zurufen müssen. Ein Ostern, an dem die körperliche Nähe, die herzliche Umarmung, das Zusammenkommen mit vielen anderen nicht das Leben fördert, sondern es bedroht!</p> <p>Trotzdem: die Lichter brennen! Und sie brennen umso heller, als um sie herum Dunkelheit ist. So viele Bilder der letzten Tage und Wochen sind Passionsbilder, Bilder vom Leiden. Sie sind mir sehr zu Herzen gegangen und haben viele erschüttert: Bilder von Menschen in Deutschland, die mit Tränen in den Augen das kleine Geschäft, das sie in vielen Jahren aufgebaut haben, in den Bankrott gehen sehen. Das Bild eines Politikers, der unter der Last der Verantwortung keine Kraft mehr zum Weiterleben hatte. Bilder von überfüllten Intensivstationen aus Spanien, auf denen die Ärzte um das Leben ihrer schwerkranken Corona-Patienten kämpfen. Bilder von Militärlastern in Italien, die Särge abtransportieren und von Gabelstaplern, die in New</p>

		<p>York die Toten in Kühllaster heben.</p> <p>Es sind so viele Passionsbilder, die wir gesehen haben und die uns haben erschrecken lassen. Aber die Lichter brennen! Und sie geben in diese Passion hinein Zeugnis von Gottes Leidenschaft für das Leben. Zeugnis von Gottes Liebe, die stärker ist als der Tod. Zeugnis von Gottes Zukunft, in der kein Leid, kein Geschrei und kein Schmerz mehr sein wird, in der alle Tränen abgewischt sind.</p> <p>Die Osterkerzen erzählen, von dem ganz großen Licht, das die Frauen sehen im Dunkel der Nacht. Ein Engel begegnet ihnen und sagt: „Er ist auferstanden von den Toten!“ Und sie gehen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude. Und dann begegnet ihnen Jesus und spricht: „Fürchtet euch nicht!“</p>
19	Solo Cello und Truhenorgel	Musik EG 558 <i>eine Strophe halb spielen</i>
20	LB Bedford-Strohm	<p>Was ist da passiert? Wenn wir es erklären wollen, kommen wir ins Stammeln und ins Staunen. Was für eine Kraft, was für eine Macht! Die Botschaft breitet sich aus in alle Welt, zieht in die Herzen der Menschen und gibt ihnen bis heute tiefe Gewissheit: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben siegt. Über alle Distanzen hinweg feiern wir heute Ostern, stimmen ein in den Ruf der Frauen: Der Herr ist auferstanden!</p> <p>Es muss etwas Unglaubliches passiert sein damals in Jerusalem. Etwas, was alles bisher Erfahrene durchbrochen hat. Wir wissen nicht, was hinter dem Grabstein damals genau passiert ist. Aber wir wissen, dass die Überwindung des Todes, von der der Engel den Frauen berichtet, eine ungeheure Kraft, eine ungeheure Macht hatte. So dass die Botschaft sich ausbreitete in alle Welt, in die Herzen der Menschen einzog und wir heute über alle Distanzen hinweg gemeinsam Gottesdienst feiern und in den Ruf der Frauen einstimmen können: Der Herr ist auferstanden!</p> <p>Christus ist auferstanden vor knapp 2000 Jahren in Jerusalem. Aber er ist in die ganze Welt hinein auferstanden, so dass er jetzt hier ist, und überall da, wo Sie jetzt diesen Gottesdienst mitfeiern. Durch ihn spüre ich an diesem Ostermorgen die Gemeinschaft mit Ihnen allen. Sein Geist der Liebe ist stärker als alle Distanz, die wir jetzt – um der Liebe willen! - körperlich einhalten müssen. Wir sind an diesem Morgen eine große österliche Gemeinschaft (von Schwestern und Brüdern in Christus.) Wir sind verbunden miteinander in einer tiefen Gewissheit, einer tastenden Hoffnung oder einer stillen Ahnung – verbunden in dem Glauben, dass auf all die Bilder der Passion, die wir im Herzen haben, ein großes Licht fällt. Ein Licht das den Blick auf die Zukunft öffnet - auf eine Zukunft, die von dem Licht durchstrahlt wird, das jetzt noch von so viel Dunkelheit umgeben ist.</p> <p>Ja, es ist Nacht, aber die Lichter brennen!</p>
21	Sopran Solo	<p>Musik EG 558, 1 ohne Orgel</p> <p>1. Ich hör die Botschaft: Jesus lebt! Doch seh ich nur: Die Welt erbebt, weil Krankheit herrscht und Tod und Krieg. Wo find ich Jesu Ostersieg? Herr, steh mir bei!</p>
22	LB Bedford-Strohm	<p>Nur zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Hausstandes dürfen wir momentan unterwegs sein.</p> <p>Ich muss an die beiden Freunde Jesu denken, die sich nach der Kreuzigung und den verstörenden Nachrichten vom leeren Grab aus dem Staub gemacht, Jerusalem verlassen haben und Richtung Emmaus gegangen sind. So wie wir das heute tun müssen, sind sie nur zu zweit gegangen. Wie um sich auf wandernde Quarantäne zu</p>

		<p>begeben, haben sie nach dem Tod Jesu den traurigen Ort, an dem so Schreckliches passiert war, verlassen. Ihr bisheriges Leben gibt es so nicht mehr, ihre Hoffnung, ihre ganze Existenz ist zu Grabe getragen worden. Wie das Leben jetzt aussieht, nach der Katastrophe, das ist für sie völlig ungewiss. Ob das alte Leben irgendwie wiederkommt? Sie wissen es nicht.</p> <p>Da taucht plötzlich ein Dritter auf, der die Regel der Kontaktsperre scheinbar nicht kennt, der Fragen stellt und zuhört, bevor er redet. Wer ist der? Sie kennen ihn erstmal nicht. Aber: sie spüren etwas. Sie spüren: Gott ist an ihrer Seite, in ihm. In seiner Gegenwart – brennt ihr Herz, sagen sie. Es ist – der auferstandene Jesus. Der, der ans Kreuz geschlagen wurde, in die endgültige Kontaktsperre des Todes.</p> <p>Doch da ist er nicht geblieben: Ostern – die Auferstehung aus der endgültigen Kontaktlosigkeit hinein in ein Leben, das selbst in der größten Einsamkeit nicht verlassen ist.</p> <p>Und er nimmt uns mit in dieses neue Leben – das ist der österliche Trost, der in den Lichtern hier in der Kirche und vielleicht ja auch bei Ihnen zu Hause leuchtet. Das Osterlicht erinnert uns an die Liebe Gottes, die stärker ist als alle Kontaktbeschränkungen zwischen Menschen. Sie verbindet uns alle, so dass wir jetzt diese Gemeinschaft spüren können, mit Ihnen zuhause auch über das Fernsehen. Und sie findet Ausdruck in so vielen Zeichen der Liebe, die wir einander jetzt geben.</p> <p>Wir erfahren darin, wie der Dritte, mit dem die zwei Jünger nach Emmaus gegangen sind, heute unter uns ist und aus Bösem Gutes werden lässt und Menschen inspiriert: Da zünden Menschen Lichter an. Nachbarn helfen einander beim Einkaufen. Konzertgäste fordern das Geld für das ausgefallene Konzert nicht zurück. Die Online-Corona-Gebetsgruppe dankt Gott für die Kassiererin im Supermarkt und die Krankenschwester im Krankenhaus. Ein digital verbundenes Orchester aus Musikern vieler Nationen und Hautfarben in aller Welt, spielt gemeinsam „O Haupt voll Blut und Wunden“ und lässt damit in dem Passionslied das Licht einer versöhnten Welt aufscheinen. Und der Konditormeister zeigt mit einer neuen Geschäftsidee Humor: Marmorkuchen in weißer Glasur in Form von Klopapier - und angesichts der ungeheuren Nachfrage sagt er: „Eigentlich backen wir den ganzen Tag jetzt nur noch Klopapier“.</p> <p>Ja, es ist Nacht. Aber die Lichter brennen! Und niemand kann sie mehr auslöschen. Die Hoffnung kommt zurück. Wir gehen zu auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der alle Tränen abgewischt sind. Die Lebensgeister zeigen sich überall. Und noch nicht einmal der Tod kann sie aufhalten. Denn der Tod ist besiegt. Das Leben endet nicht an den irdischen Grenzen. Das Leben wird durchstrahlt vom Licht der Liebe Gottes, von dem uns nichts mehr trennen kann.</p> <p>So lasst uns in dieser Osternacht umso lauter, und trotzig und frech, und mit großer Zuversicht das Leben begrüßen und aus ganzem Herzen rufen: Christus ist auferstanden! Halleluja!</p> <p>Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.</p> <p>AMEN</p>
23	Orgel	Intonation zu EG 103
24	<p>Ensemble (4-st.)</p> <p>Sopran +</p>	<p>Osterchoral: Gelobt sei Gott EG 103</p> <p>1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn, der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.</p> <p>2. Des Morgens früh am dritten Tag,</p>

	Orgel	da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Ensemble (4st.)	3. Der Engel sprach: »Nun fürcht' euch nicht; denn ich weiß wohl, was euch gebricht. Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht.« Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Sopran + Orgel	4. »Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not; kommt, seht, wo er gelegen hat.« Halleluja, Halleluja, Halleluja.
	Ensemble (c.f. 1st.)+ Orgel	5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
25	Pfrin Höhner	Tauferinnerung <i>(Ort: Beginn bei Pilatus)</i> Händewaschen rettet Leben – in diesen Tagen mehr denn je. Wasser wäscht vieles ab, Dreck, Keime, Viren. Pilatus will seine Hände in Unschuld waschen. Doch Wasser wäscht keine Schuld ab. Die Schuld klebt an ihm, gerade weil er versucht, sie sich selber abzuwaschen. Wenn ich meine Hände in Unschuld wasche, leugne ich meine Schuld, laufe ich davon vor der Verantwortung. Doch da ist ein Wasser, das mich rettet. <i>(Zum Taufstein vorgehen, Wasser eingießen)</i> In der Taufe verspricht Gott: „Ich will die Schuld von dir abwaschen. Ich sehe, was du getan hast, aber ich behandle dich so, als ob du es nicht getan hättest.“ Das Taufwasser ist Wasser Gottes, das uns rein macht. <i>(Wasser eingießen)</i> Unsere Konfirmand*innen haben hier in der Kirche eine eigene Kerze. Für die meisten als Erinnerung an ihre Taufe. Sie gehen mit uns der Spur nach, die die Taufe in unser Leben gelegt hat: Die Spur von Jesus. <i>(Wasser eingießen)</i> Wir sind getauft und gehören zu Gott. Das bekennen wir mit den Worten, die unsere Mütter und Väter, Pat*innen und Großeltern bei unserer eigenen Taufe bekannt haben. Es sind alte Worte, die uns immer noch miteinander verbinden. Weltweit.
	Alle	Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,

		<p>geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p>
26	Ensemble	<p>Taufhymnus: Die auf Christus ihr seid getauft</p> <p>Kehrvers: Die auf Christus ihr seid getauft, habt Christus angezogen, halleluja.</p> <p>1. Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auferweckt.</p> <p>2. In unsere Herzen ist die Liebe Gottes ausgegossen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.</p> <p>Kehrvers: Die auf Christus ihr seid getauft, habt Christus angezogen, halleluja.</p> <p>3. Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Kinder Gottes sind.</p> <p>4. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle zu einem Leib, alle wurden mit dem einen Geist getränkt.</p> <p>Kehrvers: Die auf Christus ihr seid getauft, habt Christus angezogen, halleluja.</p> <p>5. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist</p> <p>6. wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.</p> <p>Kehrvers: Die auf Christus ihr seid getauft, habt Christus angezogen, halleluja.</p>
27	Pfrin Höhner Cello	<p>Abendmahlserinnerung (<i>teils unterlegt mit Orgel</i> „Christe du Lamm Gottes“</p> <p>Es ist alles bereit: das Brot, die Trauben. Doch in dieser Nacht essen wir unser Brot allein. Wir wissen noch nicht, wann wir wieder miteinander Abendmahl feiern können. Doch wir wissen: Es wird wieder sein. Wir werden wieder zusammen sein, gemeinsam am Tisch des Herrn.</p> <p>Bis dahin erinnern wir uns daran, wie es war: Jesu Mahlzeiten mit vielen Menschen, Jesu letztes Mahl am Abend vor seinem Tod, seine Worte: Nehmt und esst. Nehmt und trinkt.</p> <p>Brot und Wein und Worte geteilt – und mittendrin leuchtet etwas und uns gehen die Augen auf.</p>

	Orgel Pfrin Höhner	Und so wir warten voll Sehnsucht auf den Tag, an dem wir das wieder feiern können: In Brot und im Saft der Trauben – Gemeinschaft. Liebe, die vergibt und Grenzen überspringt. Er, der Auferstandene, der sagt: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.
28	Alle	Christe du Lamm Gottes, 190,2 3. Strophe Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.
29	Pfrin Höhner V. Rendtorff Pfrin Höhner V. Rendtorff Pfrin Höhner V. Rendtorff Pfrin Höhner V. Rendtorff Pfrin Höhner	Fürbitten Menschen in den sozialen Medien haben uns geschrieben, was sie bedrückt. Luisa bittet: Lieber Gott, Ich vermisse meine Freunde und würde sie so gerne treffen, tanzen und lachen. Aber das geht gerade nicht. Hilf uns allen, stark, vorsichtig und hilfsbereit zu sein. Gott, wir bitten dich für alle, die jetzt allein zu Hause sind, für die Familien und Freunde, die Ostern getrennt voneinander feiern müssen. Sende ihnen dein Licht. Eugenia betet: Lieber Vater, bitte segne unser ungeborenes Kind, das in wenigen Tagen zur Welt kommen soll. Bitte schenke ihm und uns Gesundheit. Gott, Wir bitten dich für die Kinder, die in diesen Tagen auf die Welt kommen. Wir bitten dich für die Mütter und Väter, die Angst haben, bei der Geburt nicht gut betreut zu werden. Sende ihnen dein Licht Elisabeth betet: Herr Jesus, gib mir Kraft meinen Mann, der als Pflegefall aus dem Krankenhaus gekommen ist, gut und liebevoll zu versorgen. Gott, Wir bitten für alle, die im Schatten von Krankheit und Tod leben: für die Menschen in den Krankenhäusern und Pflegeheimen, die keinen Besuch bekommen dürfen. Für die Menschen, die Kranke pflegen und behandeln und dabei sich selbst in Gefahr bringen. Sende ihnen dein Licht. André betet: Lieber Herrgott, bitte beschütze uns! Bitte lass die Wissenschaftler etwas gegen den Coronavirus finden, dass dieser Virus ausgeremert wird. Gott, Wir bitten dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen, für andere sorgen und Hilfe leisten. Wir bitten dich für alle, die in diesen Tagen schwierige Entscheidungen treffen müssen.

	V. Rendtorff Pfrin Höhner	<p>Sende ihnen dein Licht.</p> <p>Pia betet: Lieber Gott, steh uns bei, bitte! Lass es gut werden! Bitte!</p> <p>Gott, Wir bitten für alle, die Abschied nehmen müssen von einem geliebten Menschen. Wir bitten für alle, die ihr Leben riskieren, damit es in ihrem Leben gut werden kann: für die Menschen, die auf der Flucht sind, die an den Grenzen Europas abgewiesen werden, die in Lagern ausharren müssen. Sende ihnen dein Licht.(zT leicht gekürzt aus Zeitgründen)</p>
30	Pfrin Höhner	<p>Vaterunser</p> <p>Wir beten mit den Worten, die dein Sohn Jesus Christus uns gegeben hat:</p> <p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>
31	KMD Geitner	Intonation zu EG 100
32	<p>Ensemble (c.f.1st.) + Orgel</p> <p>Ensemble (4st.)</p> <p>Ensemble (c.f. 1st) + Orgel</p> <p>Ensemble (4.st.)</p>	<p>Osterlied: EG 100,1.2.4.5 „Wir wollen alle fröhlich sein“</p> <p>1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.</p> <p>2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.</p> <p>4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.</p> <p>(5. Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit</p>

		<p>von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.)</p>
33	Pfrin Höhner	<p>Abschied Hörer*innen und Hinweis auf Telefondienst</p> <p>Wir freuen uns, dass Sie mit uns diese besondere Nacht gefeiert haben! Jetzt ist es Ostern. Auch wenn wir allein sind, wir sind nicht verlassen. Bis 1 Uhr können Sie gerne bei uns anrufen und mit einer Pfarrerin, einem Pfarrer sprechen.</p>
34	LB Bedford Strohm	<p>Segen</p> <p>Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.</p>
35	Orgel	<p>Österliche Orgelmusik</p>